

Inhaltsverzeichnis

Zur 5. Auflage:	
Rückblickendes Vorwort	1
Einleitung	15
Die Idee zu dieser Studie	15
Absicht dieser Studie und Gedanken zum Thema	16
Methodische Überlegungen	19
I Die Prostituierte	25
Geld und Liebe – Motive der Prostituierten	25
Herkunft und Karriere der Prostituierten	32
Grundsätzliche Überlegungen zum Beruf der Prostituierten – die Legitimation	48
Das “Privatleben” – Umwelt und Angehörige	53
Die Notwendigkeit der Geheimhaltung	56
Alkohol und Drogen als Reaktion	61
Typologie der Prostituierten	65
Die Zukunft der Dirne und ihr Ausstieg – die “alte Hur”	70
II Der Zuhälter	79
Karriere und Motive	79
Die Zukunft des Zuhälters – der Zuhälter im Alter	91
Aufgaben und Funktion des Zuhälters	94
Die Kontaktnahme zur Prostituierten	100
Die “fertige Hure”	101
Die “neue” Hur	102
Die “freiwillige” Dirne	109

	Die Prostituierte ohne Zuhälter	110
	Die "Zweit"- oder "Drittbraut"	114
	Die "Nobelhur"	118
	Sexualität und "Liebe" zwischen Prostituierter und Zuhälter	120
	Gewalt als Strategie des Zuhälters	127
	Die Reaktionen der Prostituierten – Gedanken zur Beziehung zwischen der Prostituierten und dem Zuhälter	135
	Freikauf und Wechsel der Zuhälter	140
	Beziehungen und Konkurrenz zwischen den Zuhältern	148
	Zur Symbolik: Der Zuhälter als Repräsentant der Dirne	151
	Typologie der Zuhälter	153
III	Der Kunde	157
	Vorbemerkungen	157
	Gründe, zu einer Prostituierten zu gehen: Sexualität und Zuspruch	158
	Die Sexualität zwischen Dirne und Kunde	163
	Die Hure als "Ware"?	167
	Versuch einer Typologie des Kunden	170
	Der unbefriedigte Kunde	171
	Der Neuling bzw. der Schüchterne	172
	Der "Draufgänger"	173
	Der "unangenehme" Kunde	174
	Der "perverse" Kunde	178
	Der "Stammgast"	180
	Der Kunde auf der Straße – der Kunde in der Woh- nung	182
	Der Gelegenheitskunde	183
	Der Zuhälter als Kunde	184
	Abschließende Gedanken zur Kundentypologie	185

IV	Der Zugang zum Strich – die Einführung	187
	Das Erlernen des Gewerbes	187
	Der erste Kunde	195
	Der “Deckel” (= Kontrollkarte) – die Geheimprostituierte	196
V	Das Leben am Strich	203
	Der Straßenstrich	204
	Der Wohnungsstrich	213
	Der “Hausbesuch”	222
	Sprecherotiker und Scherzbolde	226
	Arbeitszeit und Vorteile der Wohnungsprostitution	227
	Die “strenge Kammer”	229
	Zusammenfassende Überlegungen zur Wohnungs- prostitution	231
	Das Bordell und die Bar mit Separée (die “Animierhütte”)	232
VI	Sexuelle Praktiken und ihre Preise	241
	Perversionen	251
	Der Monatsverdienst – das Problem der Menstru- ation	265
VII	Theoretische und zusammenfassende Gedanken	267
VIII	Gedanken zu der eigentümlichen Beziehung von Sexualität und Tod	275
IX	Zur Geschichte der Prostitution – die immer gleiche Welt der Dirnen	277
	Das Altertum: Die Bibel, Christus und die Dirnen	278
	Aphrodite und Eros – Das Bordell des Solon	280
	Typen von Dirnen: Dicteriaden und Hetären – die Dirnensteuer	284
	Das Mittelalter – Dirnen und Studenten – François Villon	286
	Frühes Dirnenleben in Wien	292

Warum in Wien im 16. Jahrhundert die Bordelle geschlossen wurden –	
Die Vorstellung von der gottgefälligen Arbeit	295
Die Keuschheitskommissionen – die “leichtfertigen Örter” Wiens	297
Polizeioffiziere als Wirte übler Schenken – sündiges Leben an der Stadtmauer	300
Der tugendsame Ferdinand II. und die tugendsame Maria Theresia – die “Temesvarer Wasserschübe”	302
Der Spittelberg und seine Lieder – der Hinauswurf Josefs II.	304
Anhang	310
Ausgewählte Literatur	314